

HARRY MERL - eine Lebensgeschichte / Szenische Lesung

Vom verfolgten jüdischen Kind zum Vater der Familientherapie in Österreich.

Im Leben des kleinen Harry ändert sich mit der Reichskristallnacht im November 1938 schlagartig alles! Harrys Eltern werden in Wien zur Räumung hunderter verlassener jüdischer Wohnungen zwangsverpflichtet. Harry ist jeden Tag bis zu 14 Stunden alleine in einem engen Raum und darf keine Schule besuchen. Als die Familie erfährt, dass auch sie auf der Deportationsliste steht, geht sie in den Untergrund. In einem kalten Kohlenkeller erleben sie die Befreiung durch die Alliierten.

Das Erlebte lässt Harry nicht mehr los. Er wird Psychiater und entdeckt die aus den USA kommende Familientherapie. Allen Anfeindungen zum Trotz beginnt er im Wagner Jauregg Krankenhaus in Linz als erster und einziger Therapeut mit Familien zu arbeiten. Er wird so zum Wegbereiter der systemischen Psychotherapie in Österreich.

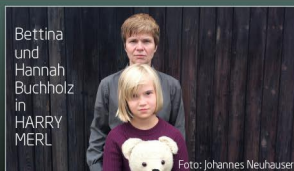
Für diese szenische Lesung hat uns der 84-jährige Harry Merl seine Lebenserinnerungen anvertraut. Dazu viele alte Fotos und sehr persönliche Videos in denen er seinen Enkeln von „Verfolgung und Jude sein“ berichtet.

Dieses Theaterprojekt erzählt auch vom Abenteuer Psychotherapie: Von der Psychoanalyse bis zu den atemberaubenden Anfängen der Familientherapie, als sie sozusagen das Laufen lernte.

HARRY MERL - Theaterprojekt

Es liest und spielt die ehemalige Landestheater-Schauspielerin Bettina Buchholz mit ihrer zehnjährigen Tochter Hannah. Bühnenfassung und Inszenierung: Johannes Neuhauser.

Samstag, 3. November 2018	19:30	Tribüne Linz
Sonntag, 4. November 2018	17:00	Tribüne Linz
Sonntag, 11. November 2018	17:00	Tribüne Linz
Sonntag, 25. November 2018	17:00	Tribüne Linz
Freitag, 30. November 2018	19:30	Tribüne Linz
Sonntag, 9. Dezember 2018	17:00	Tribüne Linz
Sonntag, 16. Dezember 2018	17:00	Tribüne Linz



Karten: (20,- €/18,- €) unter 0699 11 399 844 oder <http://www.tribuene-linz.at/merl.html>

TRIBÜNE LINZ - Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz

PRESSESTIMMEN zur letzten szenischen Lesung „1938 – weg von Linz“:

- ▶ „Bettina Buchholz besticht als Profi mit Gefühl und Textgenauigkeit.. Das von Johannes Neuhauser verfasste und inszenierte Werk geriet in der Tribüne Linz zur heftig akklamierten Premiere.“ Volksblatt (Kulturchef Philipp Wagenhofer)
- ▶ „Der Abend gedeiht zum Glücksfall einer ernsthaften Begegnung mit der Vergangenheit.“ OÖNachrichten (Kulturchef Peter Grubmüller)